

Studientag

Zivilgesellschaftliche Strategien gegen Rechtsextremismus Was tut sich in Hessen?

Dienstag, 27. Februar 2007
Jakob-Spener-Haus, Frankfurt am Main
Tagungs-Nr.: 076343

Neben dem Staat kommt insbesondere dem zivilgesellschaftlichen Bereich eine Schlüsselrolle zu, wenn es darum geht, dem Rechtsextremismus entgegenzuwirken – sei es in Form von Initiativen, durch Beratung und Aufklärung, durch professionelle pädagogische Arbeit oder Forschungsprojekte. In Hessen engagieren sich zahlreiche zivilgesellschaftliche Akteure für die Bekämpfung des Rechtsextremismus und geben kontinuierliche Impulse zur Stärkung von Demokratie und Menschenrechten. Welche Wahrnehmung rechtsextremer Tendenzen in ihrem unmittelbaren Umfeld haben die Akteure und welche Unterstützung finden sie durch Entscheidungsträger in Schulen, Kommunen und Verbänden? Welche Kompetenzen und Qualifikationen benötigen sie, um Jugendliche bei einer kritischen Auseinandersetzung mit rechtsextremen Einstellungen begleiten zu können? Wie kann darüber hinaus eine breitere gesellschaftliche Sensibilisierung für lokale Ausprägungen des Rechtsextremismus erzielt werden und wie lässt sich ein Einsickern rechtsextremer Ideologien in die Mitte der Gesellschaft verhindern? Wir laden Sie dazu ein, diese und weitere Fragen mit Experten und Expertinnen zu diskutieren.

Veranstaltungsleitung:

Dr. Margrit Frölich, Evangelische Akademie Arnoldshain

M.A. Chris Kaletsch, Frankfurt am Main

Dipl. pol. Holger Oppenhäuser, Marburg

Programmverlauf

- 10.20 Uhr **Eröffnung und Einstieg in das Thema**
- 10.40 Uhr **Lagebild Hessen: Zivilgesellschaftliche Akteure im lokalen Umgang mit dem Rechtsextremismus**
Professor Dr. Benno Hafener, Universität Marburg
- 11.20 Uhr **Aktuelles aus der politischen Bildungsarbeit – ein Situationsbericht**
Kirsten Neumann, Mobiles Beratungsteam gegen Rassismus und Rechtsextremismus, für demokratische Kultur in Hessen e.V.
- 11.35 Uhr Pause
- 11.45 Uhr **Neuere Entwicklungen in Hessen im Umfeld der NPD**
Michael Weiß, Antifaschistisches Pressearchiv und Bildungszentrum Berlin e.V. (APABIZ)

- 12.20 Uhr **Diskussion**
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 13.45 Uhr **Zivilgesellschaftliches Engagement vor Ort – Trends & Perspektiven
Forum zum Erfahrungsaustausch**
Moderation: *Chris Kaletsch & Holger Oppenhäuser*
- 14.45 Uhr Pause
- 15.00 Uhr **Möglichkeiten und Grenzen des Handelns: Wie können rechtsextreme
Einstellungen auf dem Weg in die Mitte der Gesellschaft zurückgedrängt
werden? - Podiumsdiskussion**
Ministerialrat Harald Achilles, Hessisches Kultusministerium, Wiesbaden
Dr. Alexandra Kurth, Universität Gießen
Helmolt Rademacher, Amt für Lehrerbildung, Frankfurt am Main
Angelika Ribler, Sportjugend Hessen
Dieter Wimmel, Stiftung Citoyen, Frankfurt am Main (angefragt)
Dr. Manfred Wittmeier, Hessischer Jugendring
- 16.30 Ende der Veranstaltung

Diese Tagung wird im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung durchgeführt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Tagungsgebühr: 10 Euro (Verpflegung inbegriffen)

SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, Zivildienstleistende und Arbeitslose zahlen (nach Vorlage eines Ausweises) die Hälfte.

Anmeldung: Schriftliche oder elektronische Anmeldung zur Teilnahme an die Evangelische Akademie Arnoldshain erforderlich.

Online-Anmeldung: www.evangelische-akademie.de/tagungen/html

Veranstaltungssekretariat:

Jutta Theil

Tel.: 06084/944-132

Fax: 06084/944-138

e-mail: theil@evangelische-akademie.de

Anreise:

Anfahrt mit dem PKW: **A5**, Nordwestkreuz – **A66**, Innenstadt/Dom

A3, Frankfurt-Süd – Kennedyallee, Innenstadt/Dom

Flughafen: **S8**, Richtung Hanau, Haltestelle Konstablerwache

Hauptbahnhof: Alle S-Bahnen in Richtung Offenbach und Frankfurt-Süd, oder

U4 und U5, für alle: Haltestelle Konstablerwache, oder Strassenbahn **Linie 11 und 12**,

Richtung Fechenheim, Haltestelle Börneplatz